Scale Planes 1/32 Geländestartgestell ZELL III Programm (Zero-length launch)

Bauanleitung /Geländestartgestell ZELL Programm III/ Version 1.1
Bauanleitung/Instruction
Geländestartgestell ZELL III Programm
for 1:72(Rev),1:48(Kin/Has),1:32(Ita)
Beiliegende Sicherheitshinweise beachten/Please note the enclosed safety advice
www.scaleplanes.net
Kevin Dittmann - Kloster 1a – 24613 Aukrug

Kurzes Zell III Intro!

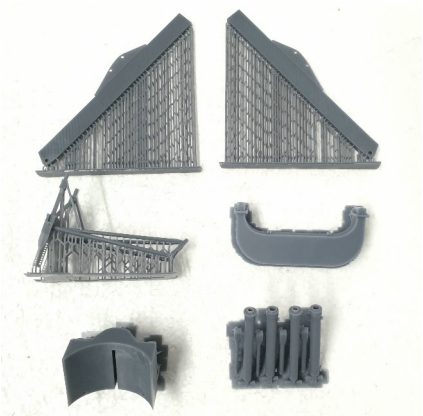
Das Zell Programm stammt aus den Experimenten der deutschen Wehrmacht im 2. Weltkrieg, das aber durch das Ende des Krieges nicht weiter fortgeführt wurde. Durch den Kalten Krieg erfuhr dieses System eine Renisaunce in den 1950er Jahren durch die US Air Force. Die Idee hinter Zell bestand das ein Zusatz Booster ein Kampfflugzeug oder Abfangjäger nahezu senkrecht starten läßt. Der Booster war nur für einmaligen Gebrauch gedacht und wurde nach dem Ausbrennen abgeworfen. Der zu erwartende Vorteil war das die Jet´s keine Startbahnen benötigen und eine schnellere Startzeit (Senkrechtstart) erfolgen konnte. Da Start- und Landebahnen ein begehrtes Ziel für den Erstschlag eines Gegners waren, sollte mithilfe des Zero-Length-Startsystems ein Ausfall der Jets vorgebeugt werden. In Deutschland wurde die Machbarkeit mit der neu in Dienst gestellten F-104 Starfighter getestet, worauf dieser Bausatz verweist. Das Programm wurde schließlich aufgegeben aus Logistischen gründen und den immer effizienteren Einsatz von Lenkflugkörpern.

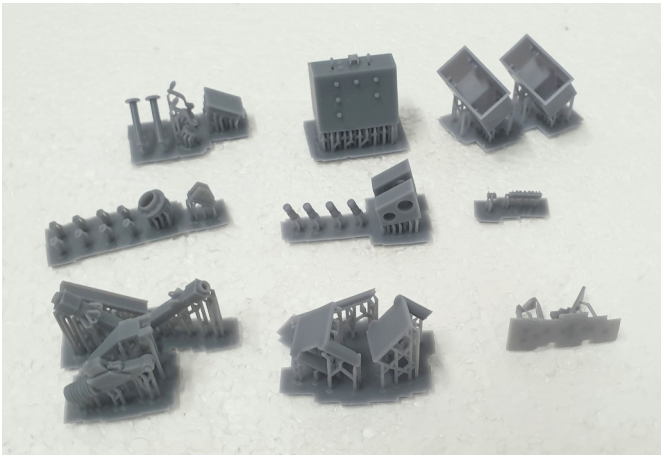
Box-Art/Verpackung

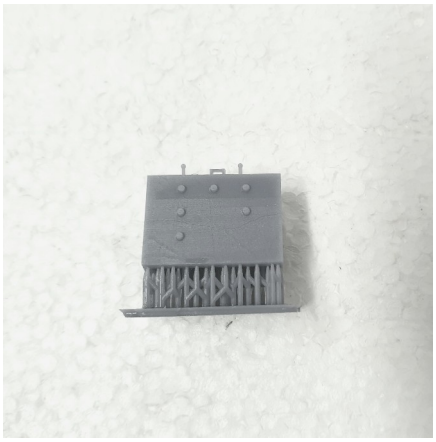
Die Box-Art beschränkt sich auf einen Sticker auf der Oberseite der Box die ein gebauten Starfighter auf dem Zell System darstellt. WICHTIG ist zu erwähnen das die Recherche über 100 Stunden in Anspruch genommen hat, und die Militärgeschichtlichen Sammlung in Lechfeld die Macher mit Bildmaterial versorgt hat. Das Zeigt das die Firma Scale Planes es wirklich ernst meint mit der akkuraten Wiedergabe des Modells. Kommen wir nun zum Inhalt der Box und da geht es hoch her! Insgesamt 22 in 3D Druck gefertigte Resingruppen (teilweise noch mit Gitterstützwerk), 3 vorgeschnittene Sperrholz Platten und Decals müssen in den untiefen der sorgfältig mit Verpackungschips gefüllten Schachtel gefunden werden. Im übrigen wurde sehr peinlich darauf geachtet das auch im Umkarton die Teile weich gelagert werden. Hochprofessionell und mit viel Liebe, es ging nichts kaputt beim Transport!

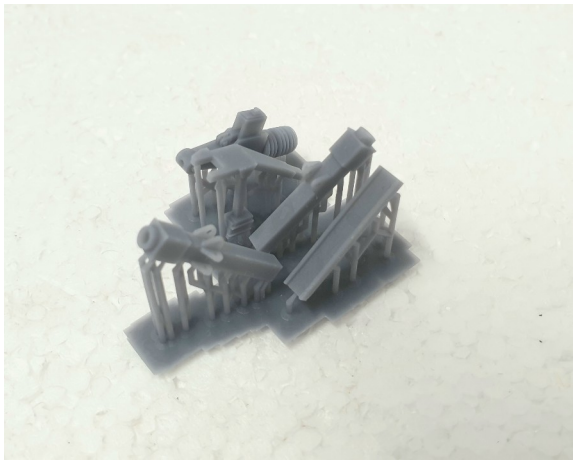
Die 3D-Drucke

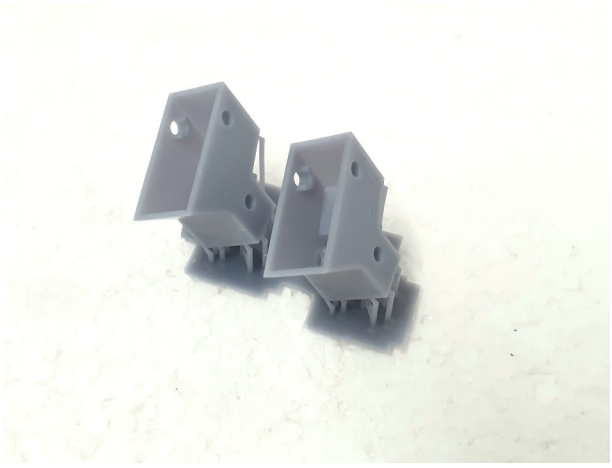
So es ist geschafft! Alle in 3D gedruckten Baugruppen sind vorsichtig aus dem Karton entnommen worden und liegen nun in Ihrer ganzen Pracht vor mir. Auffällig ist, das sie an Ihrer Gitterstruktur geliefert werden, was ein vorsichtiges entfernen der fragilen Teile voraussetzt. Gedruckt wurden sie in einem mittel Grau was die Kolorierung vereinfacht. Es ist extrem beeindruckend was der heutige 3D Druck alles kann. Die Teile sind teilweise extrem filigran und detailliert wieder gegeben. Es sind leichte Drucklinien zu sehen, und zu erfühlen, was ein nachträgliches Schleifen der Teile nötig macht. Hier sollte man also sehr vorsichtig und aufmerksam von statten gehen damit nichts bricht. Der Booster wurde in diesem Set schon von seiner Gitterstruktur befreit und etwas angeschliffen. Es ist teilweise unglaublich das sogar feinste Nieten so genau nachempfunden wurden. Wunderschön! Was ich nicht gefunden habe sind die elektrischen Zuleitungen das ist schade. Mir ist klar das jeder Modellbauer da seine eigenen Techniken hat aber um das Kit ab zu runden wäre das eine nützlich Dreingabe. Die Umrandung der Startgrube wurde auch in 3D Gedruckt und weißt eine feine Riffelblech Struktur auf. In den Sets liegen auch einige Teile für das Cockpit bei. Verwendet man das 1/48 Set muss an der F-104 von Hasegawa das Fahrwerk noch etwas angepaßt werden. Dazu wurde dem 1/48 Set zusätzlich eine Bohrschablone hinzugefügt. In dem vorliegenden Set für die von Italeri vertriebene 1/32 G/S Version des Starfighters ist dieser Arbeitsschritt nicht nötig.

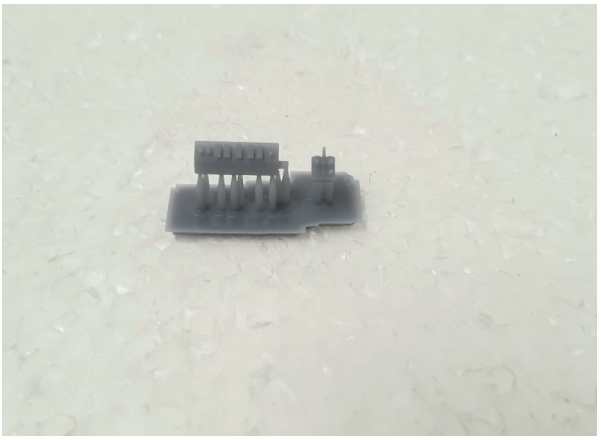




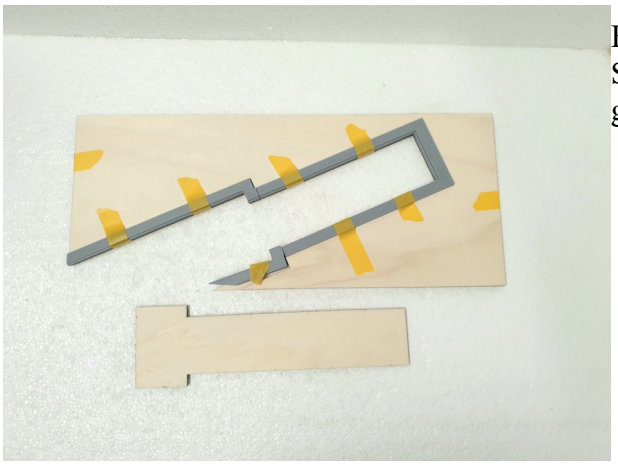






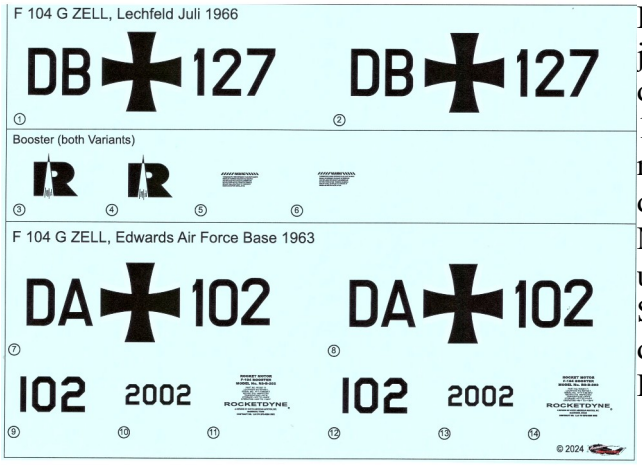


Sperrholzplatten für die Startgrube



Es befinden sich insgesamt 3 Holzteile für die Startgrube in diesem Set. Diese wurden offenbar gelasert und sind 4 mm dick.

Decals



Ein Bogen Decals liegt dem Bausatz bei um die jeweiligen Maschinen aus Lechfeld Juli 1966 (für das vorliegende Set) und Edwards Air Force Base 1963 (derzeit in Recherche und Planung) zu markieren. Diese sind als Zusatz und Austausch zu den in dem Starfighter mitgelieferten Markierungen. Die Decals sind sehr gut gedruckt und Versatz frei, wobei allerdings die sehr kleine Schrift teilweise etwas verwaschen ist. Man kann diese aber immer noch lesen. Gedruckt wurden die Decals von Military Models.

Bauanleitung

Die Bauanleitung kann man von der Webseite der Firma herunter laden, und liegt als 46 Seitiger DIN A4 Schinken vor. Nach den ersten 5 Seiten mit Informationen, Sicherheitshinweisen & Produkt Infos geht es direkt los mit einer Auflistung der Bauteile die sich über 7 Seiten erstreckt. Dann kann die wilde Fahrt auch schon los gehen. Der Bau ist in insgesamt 6 (hier Baugruppen benannte) Abschnitte zum fertigen Modell aufgeteilt. Bei Verwendung des Starfighter in 1/48 von Hasegawa ist Baugruppe 7 & 8 zu beachten als Zusatzschritt. Es wird schnell klar das dieser Bausatz nichts für Anfänger ist! Auch wenn die einzelnen Bauabschnitte klar und deutlich erklärt werden, und mit Bilder unterfüttert sind. Ist es für jemanden der es nicht gewöhnt ist mit Baubeschreibungen in Textform um zu gehen, nicht zu empfehlen. Es ist auch wichtig darauf Hinzuweisen das zur Verklebung der Teile kein handelsüblicher Kleber benutzt werden kann, sondern ein Epoxiharz oder Cyanacrylat-Kleber (Sekundenkleber) benötigt wird. Die Bauanleitung bezieht sich auf das 1/48 Modell, somit müssen die Höhen unw. für die Grube für den Maßstab 1/72 & 1/32 selbst errechnet werden. Hier hätte ein kleiner Hinweis für die anderen Maßstäbe durchaus hilfreich sein können. Die Farbangaben beziehen sich auf das Sortiment der Firmen Gunze und Tamiya als Serviervorschlag. Seite 33 befaßt sich mit den Decals mit dem Hinweis das sich die Anbringung hauptsächlich auf den Booster bezieht. Das ist nachvollziehbar „ABER“ was ist mit den restlichen Decals für die F-104?? Da schweigt sich die Bauanleitung vornehm aus. Das ist sehr

schade, Hinweise wo diese anzubringen sind währen wünschenswert. Eine Recherche im Internet hat dann Klarheit geschafft. Ab Seite 34 bis Seite 46 werden die einzelnen Bauteile in Einzelansicht dargestellt was das Auffinden in der Bauanleitung erleichtert. Gut gelöst!

Eine vollständige Bauanleitung kann über den QR-Code oder die unten genannte Website herunterladen werden!
SCAN MICH
www.scaleplanes.net

Fazit

Der Hersteller Scale Planes hat hier einen Bausatz auf den Markt gebracht der mit Sicherheit die Herzen vieler Modellbauer die sich der Epoche des Kalten Krieges verschrieben haben höher schlagen läßt. Der Bausatz wird on demand hergestellt in kleinen Stückzahlen auf Zuruf, und das in einer Qualität wo sich so mancher Modellbausatz Hersteller eine große Scheibe von abschneiden kann. Nicht nur das man sich hier auf eine akkurate Wiedergabe des Startgestells durch zig Stunden des Bücherwälzens sicher sein kann, es ist auch eine Nische die sich bisher kein Hersteller angenommen hat. Was an sich schon großes Lob verdient! Die Bauanleitung (die es zukünftig auch in Französischer & Englischer Sprache geben soll) weißt ein paar Schwächen auf. Es wurde aber schon angekündigt das diese etwas überarbeitet wird, was die Hoffnung schürt das einige der hier beschriebene Schwächen ausgemerzt werden. Sollte das geschehen, bin ich gerne bereit noch ein Fleißsternchen zu vergeben, da sich so viel Mühe nicht jeder Hersteller gibt. Diverse Zusatzteile wie Draht und Messingröhrchen müssen noch in Eigenregie hinzugefügt werden. Aber ansonsten wird einem hier alles mitgeliefert was man braucht um ein wirklichen Eyecatcher in die Vitrine zaubern. Zukünftig wird es noch die Version beim Start und Aufgebockt geben, was zeigt das der Hersteller nicht stillsteht und sich Gedanken macht. Alles in allem kann ich dem Versierten Modellbauer das Set nur ans Herz legen, und hat die volle Punktzahl redlich verdient.

Rating: 10 von 10